



Regula Luder

Diplomandin	Regula Luder
Examinatoren	Prof. Hansjörg Gadiant, Jochen Soukup
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

## Genius temporum

### Umgebungsgestaltung Campus Fachhochschule Biel



Abb. 1: Vorprojektplan

**Ausgangslage:** Die Berner Fachhochschule ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Vor allem bei den technischen Disziplinen Technik, Informatik und Architektur sind deshalb neue Räume gefragt. Mit dem Neubau in Biel wird ein erster wichtiger Schritt getätigt, um die BFH an einem Standort zu konzentrieren und die räumliche Infrastruktur zu verbessern.

**Ziel der Arbeit:** Durch die zentrale Lage des neuen Campus entlang der Fussgänger Verbindung zum See kommt dem Aussenraum der Fachhochschule eine grosse Bedeutung zu. Neben der Funktion als Lern- und Aufenthaltsort für Studierende dient er auch als Verbindungsraum zur Stadt und hat vielen Ansprüchen gerecht zu werden. Im Rahmen der Arbeit wird deshalb ein Konzept erarbeitet, das die verschiedenen Nutzungen integriert und die Fachhochschule als neuen, zentralen Ort südlich des Bahnhofs etabliert.

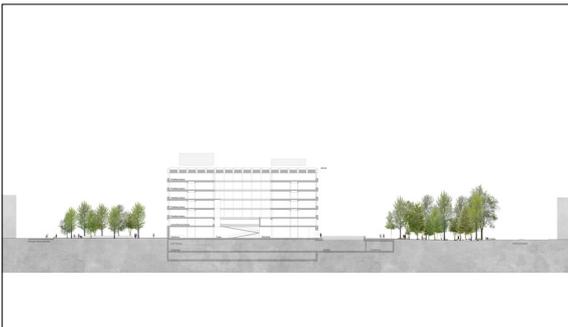


Abb. 2: Schnittansicht

**Ergebnis:** Biel als Stadt hat viel mit dem Thema Zeit zu tun. Die Prägung der Stadt durch die Uhrenbranche seit Ende des 19. Jahrhunderts ist massgeblich und noch heute spürbar. Nicht zuletzt ist mit Rolex als Mäzenin des neuen Campus die Uhrenindustrie auch in der Fachhochschule präsent. Zeit ist deshalb das prägende Element im Entwurf für die Fachhochschule. Der „Fluss der Zeit“ wird durch grosse, eckige Platten im vorderen Bereich des Campus aufgenommen. Der Belag löst sich auf der Rückseite auf und geht über in ein Kiesbett mit geschliffenen Steinen – ein Symbol für den Fluss, der die kantigen Steine im Lauf der Zeit zu kleinen, runden Kieselsteinen schleift.

Der offene, zentrale Platz vor dem Haupteingang dient sowohl als Eingangsbereich als auch als Platz für Anlässe der Fachhochschule. Mit der Baumpflanzung und Sitzflächen entstehen Aufenthaltsflächen, die von den Studierenden und Besuchern genutzt werden können. Direkt an der Fussgängerzone in Richtung See gelegen, ist die Fläche offen und durchlässig gestaltet und kann auch ausserhalb der Betriebszeiten genutzt werden.

Auf der Rückseite der Fachhochschule befindet sich ein ruhigerer Bereich mit vielen Sitz- und Liegeflächen, welche in der Mittagspause oder in Zwischenstunden als Ruheort genutzt werden können. Der sich auflockernde Baumhain bietet sowohl Schatten als auch sonnige Plätze und auf den zwischenliegenden Kiesflächen entstehen Plätze für Spiele wie beispielsweise Pétanque. Die grosszügige Aussenanlage bietet damit viel Platz für die Studierenden und verschiedene Aktivitäten der Fachhochschule.

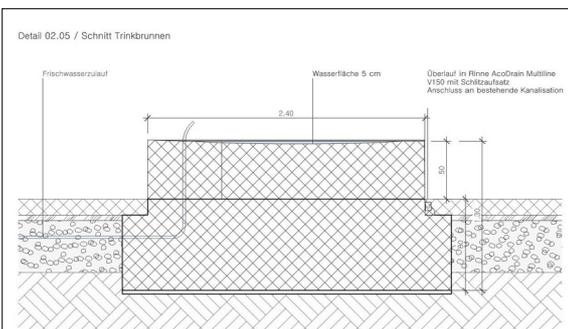


Abb. 3: Detail Trinkbrunnen

Wettbewerb Campus Biel/Bienne, 2. Platz, ARGE Raumbüro GmbH & Jan Kinsbergen Architekt, Zürich